

QUALITÄT SICHTBAR MACHEN

In der Gesundheitsförderung leisten Akteurinnen und Akteure aus unterschiedlichen Institutionen, Organisationen und Gruppen eine gute, qualitative Arbeit in verschiedenen Settings und Handlungsbereichen.

Die Landeszentrale für Gesundheitsförderung stellt sich auch mit Blick auf das angekündigte Präventionsgesetz intensiv Fragen nach praxisangemessenen Verfahren zur Steigerung und Verbreitung von Qualität in Projekten und hinsichtlich ihrer Förderkriterien.

Um bereits erfolgreiche Projekte und bisherige Maßnahmen der Qualitätssicherung sichtbar zu machen und um ebenfalls Unterstützungsbedarf von Praktikerinnen und Praktikern zu erkennen und zu berücksichtigen, entwickelt sich ein Dialog zwischen fachpolitischer Träger-Ebene, Wissenschaft und Praxis-Ebene:

Das bundesweite Projekt „Gesundheitsförderung in Lebenswelten – Entwicklung und Sicherung von Qualität“ ist im Rahmen des Kooperationsverbundes „Gesundheitliche Chancengleichheit“ angesiedelt und wird von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) gefördert. Die LZG koordiniert und führt den Dialog auf Landesebene.

Neben weiteren Partnern entwickelt die Universität Bielefeld gemeinsam mit den Landesvereinigungen für Gesundheitsförderung ein

Multiplikatorenkonzept für Beratung, Qualifizierung, Handreichungen und Vernetzung.

Gerade im kommunalen Raum sind oftmals ganz unterschiedliche Akteure und Partner wie zum Beispiel Kitas, Bildungseinrichtungen, Mehrgenerationenhäuser/Häuser der Familie oder Treffs im Stadtteil aktiv. Um qualitativ gute und weiter optimierte Praxisangebote anbieten zu können, ist neben guten Rahmenbedingungen eine Orientierung an Qualitätsprinzipien und die Kenntnis von Werkzeugen der Planung, der Prozess- und Ergebnisevaluation wichtig.

Welche wesentlichen Grundlagen sollten stets beachtet werden und unter welchen Projektbedingungen und Zielen sind bestimmte Instrumente und Verfahren hilfreich?

Hierzu bieten wir Anregungen durch Vorträge und in Workshops. Wir laden alle interessierten Personen wie Fachkräfte in gesundheitsfördernden Maßnahmen, Vertreterinnen und Vertreter aus Praxis und Verwaltung, Verbänden und Bürgergruppen ein.

Wir freuen uns auf Ihre Beteiligung!

Dr. Matthias Krell, Geschäftsführer der LZG
Helmut Hafemann, Referatsleiter

Regionalkonferenz RLP

„MIT MEHR QUALITÄT ZU SICHTBAREN ERFOLGEN“

Gesundheitsförderung
im kommunalen Raum



10. Februar 2015
Erbacher Hof, Mainz



Kooperationsverbund
GESUNDHEITLICHE
CHANCENGLEICHHEIT

PROGRAMM

- 9:30 Uhr
Ankommen (Begrüßungscafe)
- 10:00 Uhr
Begrüßung Dr. Matthias Krell,
Geschäftsführer der LZG in RLP
- 10:05 Uhr
Grußwort Carolin Sobiech, BZgA
- 10:10 Uhr
Vorstellung des Bundesprojekts und des Multiplikatorenkonzeptes
Stephanie Funk, Uni Bielefeld
- 10:30 Uhr
Ergebnisse von Gruppendiskussionen zur Qualitätsentwicklung/-sicherung und weitergehende, offene Fragen
Oliver Dick, Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz (ism e.V.)
- 10:50 Uhr
Qualitätssicherung der Gesundheitsförderung im sozialen Raum
Waldemar Süß, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE)
- 12:00 Uhr
Mittagessen

- 13:00 Uhr
Workshops je 1 Stunde mit 2 Durchläufen und Wahlmöglichkeiten
13:00 bis 14:00 Uhr und 14:15 bis 15:15 Uhr
- 1. Qualitätsorientierung prozess- und lernbezogen organisieren – Was bietet der LQW-Ansatz für Anbieter und Teilnehmer in der Gesundheitsförderung?**
Oliver Dick, ism e.V., Gutachter für Lernerorientierte Qualitätstestierung in der Weiterbildung (LQW)
 - 2. Kapazitätsentwicklung im Quartier (KEQ) – Erfolgsmessung oder Qualitätssicherung/-entwicklung? Welchen Nutzen haben Praktiker und Bürger vor Ort?**
Waldemar Süß, UKE
 - 3. Kommunale Partnerprozesse qualitativ sichern, Präventionsketten auch in kleineren Gemeinden in RLP aufbauen – Stand, Entwicklungspotentiale**
Rolf Reul, freier Berater von Kommunen
Annika Welz, LZG
- 15:20 bis 15:40 Uhr
Rück- und Ausblicke
(Resümee im Plenum)
- Moderation: Helmut Hafemann, LZG

ORGANISATORISCHES

WANN?

10. Februar 2015

Wo?

Erbacher Hof
Akademie des Bistums Mainz
Tagungszentrum
Greibenstraße 24, 55116 Mainz
www.ebh-mainz.de

DIE TEILNAHME IST KOSTENFREI

Fahrtkostenerstattung ist möglich

ANMELDESCHLUSS

02. Februar 2015

Bitte den Rückmeldebogen (Anlage) per Fax, Post oder als Mail schicken

VERANSTALTER

Landeszentrale für Gesundheitsförderung
in Rheinland-Pfalz e.V. (LZG)
Karmeliterplatz 3
55116 Mainz
Telefon 06131 2069-0
Fax 06131 2069-69
Internet www.lzg-rlp.de

ANSPRECHPARTNER IN DER LZG

Helmut Hafemann
Telefon: 06131 2069-18
Mail: hhafemann@lzg-rlp.de